Bassist Stephan Reinthaler, steuern spannende, eigene Kompositionen zum Programm des Jazzzirkus bei. Das Spektrum der Band reicht von durchkomponierten, popigen Songs über funkig-groovige Instrumentalstücke bis hin zur freien Jazzimprovisation.

Viele Stilrichtungen

Gleich im ersten Stück, «Luusbuaba» von Bernhard Klas, griff die Band in die Vollen und deutete ihre musikalische Vielseitigkeit eindrücklich an. Interessant dabei, wie sich die Musiker bestimmten Stilrichtungen zuordnen lassen:

Bassist Stephan Reinthaler und Drummer Carlo Lorenzi bereiten das rhythmische Rückgrat der Band zumeist mit Drum'n'Bass-Elementen auf, Wolfgang Vetsch an der Gitarre ist für die eher rockigen Klänge verantwortlich, der Bläsersatz mit Egon Rietmann an der Posaune, Martin Eberle an der Trompete und am Flügelhorn und Bernhard Klas an der Klarinette und am Saxofon vertreten die Jazzsektion vom Bigband-Sound bis zur freien Improvisation, der Sänger Wolfgang Nipp klingt nach swingender Broadway-Musik und Stefan Frommelt am Keyboard.

Am Piano spielt das Bindeglied zwischen den Genres. Als eine spezielle Entdeckung darf das jüngste Bandmitglied, Martin Eberle, Jahrgang 1981 (!), bezeichnet werden. Vor allem seine feinfühligen Soli auf dem Flügelhorn in «Beat's Garden» und im Stück «Schlag sieben» lassen ein grossartiges Talent erkennen. Auf jeden Fall ist der Vorarlberger Musiker eine absolute Bereicherung für diese Band.

Wie jeder Zirkus, ist auch der Jazzzirkus immer wieder auf Achse. Die Einladung ans Jazzfestival in Weimar am nächsten Wochenende darf sicherlich als weiterer grosser Erfolg dieser Band gewertet werden.